Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 49 (2009)

Artikel: 100 Jahre Veloclub Meilen
Autor: Scheurer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953961

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thomas Scheurer *

100 Jahre Veloclub Meilen

Die VCM-Mannschaft posiert 1910 vor dem «Sternen».

Der Veloclub Meilen wurde 1909 gegründet. Die genaue Identität der 15 Gründungsmitglieder lässt sich leider nicht mehr ermitteln. Es waren mit Heiniger, Norbig, Frei, Sennhauser, Ebenspacher, Steiger, Kubli, Pfenninger, Haab, Wunderli, Glarner, Oetiker, Zweidler, Hugentobler und Guggenbühl einige Namen darunter, die noch heute in Meilen sehr bekannt sind.

Die Meilemer Velofahrer 1913 als Pfahlbauer.

Die frühen Jahre Das älteste vorhandene Fotodokument datiert aus dem Jahre 1910 und zeigt die Vereinsmitglieder vor dem Start des Klubrennens Meilen–Tiefenbrunnen–Meilen. Damals gab es weder Carbonrahmen noch Velohelme, und die Seestrasse war als Naturstrasse eine staubige Angelegenheit. Geteert und gepflästert wurde sie erst ab den zwanziger Jahren.

In der Frühzeit des Vereins waren die Mitglieder im Tourenfahren sehr aktiv und brachten von Wettkämpfen manchen Zinnbecher oder manches Blumenhorn an den Zürichsee. 1912 fand die Weihe für die erste Vereinsfahne statt.

In Männedorf wurde der kantonale Radfahrertag durchgeführt. Damals waren sogenannte Phantasiekorsos sehr beliebt, und die Gäste aus Meilen verblüfften als Pfahlbauer verkleidet die wohl zahlreichen Zuschauer. Offensichtlich hatten unsere Ahnen im Geschichts-

unterricht aufgepasst. Der Auftritt als Pfahlbauer scheint den Mitgliedern gefallen zu haben, und so wurden für das Schweizer Sportfest 1913 in Luzern die Verkleidungen verbessert und gar mit einer richtigen Pfahlbauerhütte erweitert. Der Sieg im Phantasiekorso war unseren Vorgängern damit nicht zu nehmen. Sie kehrten stolz nach Hause zurück und posierten im «Horn» für den Fotografen, um den grossen Erfolg der Nachwelt zu erhalten.
Während des Ersten Weltkriegs (1914/18) wurde das Vereinsleben infolge Aktivdienst vieler Mitglieder auf Sparflamme gehalten. 1923 nahm zum ersten Mal ein Team aus Meilen an einem Mannschaftsfahren statt. Am Phantasiekorso des Schweizer Sportfests in Zürich war das Motto des Meilemer Vereins der Weinbau. Über das erzielte Resultat wurde nichts überliefert.
Ende des Jahres 1930 zählte der Verein 88 Mitglieder, aufgeteilt in 21 Aktiv-, 59 Passiv- und 8 Ehrenmitglieder. 1935 beklagte der Verein infolge Gründung des Veloclubs Uetikon 6 Austritte. Die Mitgliederzahl betrug aber immer noch 87 Personen. In den Annalen ist aber vermerkt, dass im Januar 1936 eine ausserordentliche Generalversammlung abgehalten wurde, die infolge der Uetiker Angelegenheit unfreundlich verlief.
1944 organisierte der Veloclub Meilen mit dem Grossen Preis vom Pfannenstiel das erste nationale Strassenrennen. Ende der 40-er und Anfang der 50-er Jahre durchlebte der Schweizer Radsport dank Ferdy Kübler und Hugo Koblet eine goldene Zeit. In Meilen allerdingst scheint diese Zeit im lokalen Veloclub eher ruhig verlaufen zu sein.
1959 wurde das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Von Feierlichkeiten wurde aber nichts überliefert. 1967 fanden die Radquerweltmeisterschaften in Zürich statt. Am Start war auch der Meilemer Gusti Egolf. Er belegte den guten 9. Platz.

Aufschwung in den sechziger und siebziger Jahren Einen grossen Aufschwung erlebte der Veloclub Meilen Ende sechziger und anfangs siebziger Jahre. Unter Präsident Gusti Egolf wurde Meilen zur nationalen Radquer-Hochburg. Herausragend dabei war Karl Fornallaz mit seinen 23 Siegen in der Nachwuchskategorie im Winter 1969. Gewann er einmal nicht, sprang sein Freund und Klubkollege Werner Schmutz in

die Bresche. Auch Schmutz war ein grosses Talent und Vorbild für viele weitere vielversprechende Talente, die sich dem Verein anschlossen. 1973 wurde der VCM mit einem Preis für die beste Radquerschule ausgezeichnet. Zudem gewannen die Anfänger (15- bis 16-Jährige) das kantonale Mannschaftsfahren.
In der damaligen Rekordzeit von 1:11,03 gewann Hans Ledermann 1974 den Nachwuchswettbewerb Kilometertest. Er errang im folgenden Jahr an den Bahnschweizermeisterschaften zwei Silbermedaillen und konnte zusammen mit Hansjörg Bruderer an den Juniorenweltmeisterschaften in Lausanne teilnehmen.
Ab 1976 gab es noch mehr internationale Erfolge. Peter Egolf gewann ein internationales Kriterium in Aix-les-Bains in Frankreich. Ledermann verpasste knapp die Qualifikation für die Olympiade in Montreal und Karl Heinz Helbling ebenso knapp die Selektion für die Radquerweltmeisterschaften.
Im Jahre 1977 wurde Helbling für die Radquer-WM selektioniert und belegte im Rennen der Amateure den 11. Platz. Sehr erfolgreich war das Jahr für Hans Ledermann: Mit dem Sieg im Kilometer-Zeitfahren errang er den ersten Titel eines Schweizermeisters für den Veloclub Meilen. An den Weltmeisterschaften in San Cristobal (Venezuela) gewann er in der gleichen Disziplin sogar die Bronzemedaille und am 29. November stellte er anlässlich des Zürcher Sechstagerennens im Hallenstadion einen neuen Weltrekord über einen Kilometer mit fliegendem Start auf (1:01.44, Stundenmittel 58.594 km/h). Am 13. November fand an der Ormisstrasse das internationale Radquer statt, das zum wiederholten Male vom amtierenden Weltmeister Albert Zweifel gewonnen wurde.
Das Jahr 1978 begann ähnlich, wie 1977 aufgehört hatte: Karl Heinz Helbling gewann an den Radquer-Weltmeisterschaften in Amorebieta (Spanien)die Bronzemedaille bei den Amateuren. Im Juni durchquerte die Tour de Suisse das Dorf und der vor dem Gemeindehaus ausgetragene Sprint wurde vom Franzosen Ivon Bertin gewonnen.
Am 29. September 1978 verunglückte Karl Heinz Helbling auf einer Trainingsfahrt in Rüti so schwer, dass er am folgenden Tag an den Folgen seiner Verletzungen starb. Unter grosser Anteilnahme wurde er am 5. Oktober zu Grabe getragen.

Ab 1979 war Hans Ledermann zwar weiterhin Mitglied im VC Meilen, löste seine Rennlizenz aber über den Veloclub Gippingen (AG). Andere Mitglieder schränkten ihre Renntätigkeit ein. Nur Peter Egolf errang national und international einige schöne Erfolge. Abermals wurde ein internationales Radquer organisiert, wobei in den Annalen vermerkt ist, dass der Gemeinderat und die Hallenbadkommission Probleme mit Bewilligungen machten und deshalb eine Verlegung der Strecke auf die Büelen ins Auge gefasst wurde. Offenbar war der Meilemer Gemeinderat nicht immer so sport- und velobegeistert wie heute.
Hans Ledermann schaffte mit dem Bahnvierer die Qualifikation für Olympia und belegte in der Mannschaftsverfolgung den achten Rang. Robert Dill-Bundi war ebenfalls ein Teil des Teams um Ledermann und gewann die Einzelverfolgung. Er küsste die Holzbahn, und das Bild des strahlenden Siegers ging um die Welt. Im Oktober gewann Peter Egolf an einem Etappenrennen in Südafrika zwei Etappen und den Bergpreis. Er war nahe daran, Profi im legendären Cilo-Team zu werden, setzte aber auf Studium und Beruf.

Im Veloclub Meilen war auch immer Platz für ausserordentliche Leistungen. So legten Hans Billeter und Samuel Flückiger die über 1200 km von Ostende nach Meilen nonstop zurück. Dies bedeutete 1981 Weltrekord.

Das Mountainbike kommt In den folgenden Jahren wurde es ruhiger um den Veloclub Meilen. 1983 machte die Tour de Suisse in Meilen Station. Die Initiative dazu kam nicht vom Veloclub, aber die Vereinsmitglieder halfen bei der Streckensicherung tatkräftig mit. Die Etappe führte vom Säuliamt über den Albis um den Zürichsee herum nach Meilen, wo zwei Zusatzschlaufen über Gibisnüt–Grüningen–Feldbach zurückgelegt wurden. Trotz einiger Höhenmeter, die zu bewältigen waren, kam es auf der Dorfstrasse zum Massensprint, der vom Belgier Frank Hoste knapp vor Gilbert Glaus gewonnen wurde.
1984 feierte der Veloclub sein 75-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest auf der Allmend und dem ersten Radquer an der Erlenstrasse oberhalb Meilen. Gusti Egolf gab nach 18 Jahren als Präsident seinen Rücktritt, und nach zwei Übergangsjahren mit Walter Hitz als Vorsitzendem übernahm Karl Fornallaz den Vereinsvorsitz; er hatte seine viel versprechend begonnene aktive Karriere infolge gesundheitlicher Probleme leider viel zu früh beenden müssen. Das internationale Neujahrs-Radquer wurde zur Institution in Meilen. Was gibt es Besseres, als Neujahr an der frischen Luft zu verbringen?

Zu Beginn der 90-er Jahre fand das Mountain-Bike (MTB) seinen Weg an den Zürichsee. Natürlich waren auch die Mitglieder des Veloclubs vom neuen Sportgerät und den neuen Möglichkeiten begeistert. Somit kam wieder neuer Schwung in den Verein und viele neue Mitglieder und Rennfahrer schlossen sich uns an. Der erste Versuch eines MTB-Rennens in Meilen scheiterte 1995 noch, aber 1996 war es soweit. Streckenchef Karl Fornallaz – er hatte das Präsidentenamt nach acht erfolgreichen Jahren an Thomas Scheurer weitergegeben – hatte im Gebiet Warzhalde–Schützenhaus eine Strecke gefunden, die sogar internationalen Standards genügen könnte. Nicht zuletzt deswegen erhielt der VC Meilen die Schweizermeisterschaften 1998 MTB-Cross Country zugesprochen.
Das Wochenende vom 1./2. August 1998 sollte in die Geschichte des Veloclubs eingehen. Am Samstag errang Pascal Fornallaz auf seiner Heimstrecke den Schweizermeistertitel der Junioren. Nach 21 Jahren hatte Hans Ledermann endlich einen Nachfolger gefunden. Am Abend wurde im Festzelt beim Schützenhaus die offizielle Bundesfeier der Gemeinde Meilen durchgeführt und die Klubmitglieder feierten Pascals Sieg bis spät in die Nacht. Am 2. August gewann die Mountain-Bike-Legende Thomas Frischknecht das Rennen der Elite und somit einen seiner zahlreichen nationalen und internationalen Titel. Pascal Fornallaz nahm als Nachwuchstalent an einigen internationalen Meisterschaften teil, musste seine Karriere aber leider bald nach seinem Schweizermeistertitel infolge eines Arbeitsunfalls beenden.
2001 gewann Reto Manetsch in Einsiedeln den Schweizermeistertitel im MTB-Cross Country in der neuen U23-Kategorie, die vom Radweltverband als Ersatz für die Amateur-Kategorie geschaffen wurde. Dank diesem Titel konnte er auch an Welt- und Europameisterschaften teilnehmen. 2004 gelang Simon Zahner der Sieg an den Radquer-Schweizermeisterschaften der U23. In Aigle war er durch nichts und niemanden aufzuhalten. Simon Zahner aber hatte höhere Ziele, und an den Weltmeisterschaften in Sankt Wendel (Deutschland) fuhr er auf verschneiter und vereister Strecke ein grosses Rennen. Er gewann trotz Reifendefekt immerhin die Bronzemedaille.
Im Veloclub Meilen ist es aber nicht nur wichtig, möglichst schnell von A nach B zu kommen oder im Kreis zu fahren. Nein, es gibt

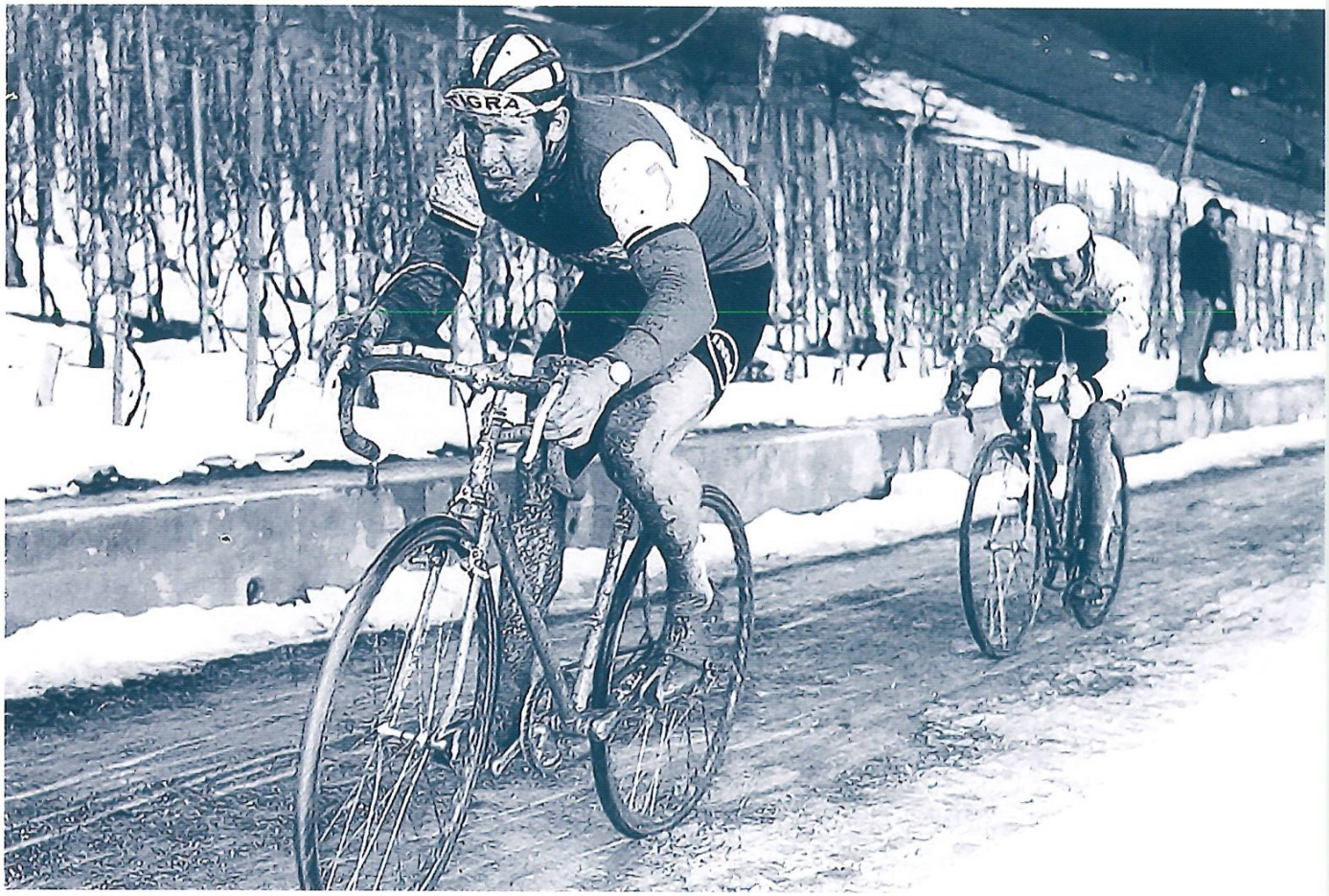
Ruth Hammerschmidt in der Wüste Atacama in Chile.

auch Klubmitglieder, die sich wirklich Zeit nehmen, die Welt im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. So geschehen bei Ruth und Horst Hammerschmidt: Von Juni 2005 bis Juni 2007 waren sie unterwegs von Inuvik im Norden Kanadas bis zum südlichsten Punkt des amerikanischen Kontinents in Feuerland (Argentinien). Es war nicht ihre erste grosse Veloreise und wird nicht ihre letzte gewesen sein. Wunderschöne Bilder der langen Fahrt sind auf www.velotraum.ch zu finden.

Mit Gion Manetsch und Samuel Jud fuhren zwei Elitefahrer des VC Meilen in den letzten Jahren erfolgreich MTB-Rennen. Gion Manetsch war in den Nachwuchskategorien als Viertplatzierter an Europameisterschaften zwei Mal nur äusserst knapp am Podest vorbeigefahren. In Zukunft wollen die beiden auf den Beruf bzw. eine lange Veloreise durch Europa setzen.

Da bleibt von den aktuellen Rennfahrern leider nur Zahner übrig. Dieser sammelt weiter Medaillen an Schweizermeisterschaften im Radquer und im Zeitfahren auf der Strasse. Ganz besonders erfolgreich verlief für ihn das Jahr 2009: Silbermedaille bei den Radquerschweizermeisterschaften, achter Platz an den Weltmeisterschaften, Silbermedaille Elite national im Zeitfahren und Goldmedaille Elite national im Strassenrennen an den Schweizermeisterschaften in Nyon und insgesamt acht weitere Siege in Strassenrennen in der Schweiz, Frankreich und Luxembourg.
In Zukunft will der Veloclub Meilen wieder vermehrt in der Nachwuchsarbeit aktiv werden.

Das Radquer Meilen Im Velosport ist der Name Meilen speziell mit dem Radquer verbunden. Die Wiege des Radquersports liegt im Süden Frankreichs, genauer gesagt an der Riviera. Zur Jahrhundertwende 1899/1900 trainierten die Strassenfahrer im Winter und Frühling in südlichen Gefilden. Sie taten dies nicht nur auf der Strasse, sondern begannen zur Förderung der Kondition und der Technik auch über Stock und Stein zu fahren. Sie vermieden es nicht, steile Abhänge hinauf- und hinunterzufahren, und schulterten ab und zu sogar ihr Rad. Eines Tages steckten sie im Gelände und auf Wald- und Wiesenwegen eine Strecke aus und fuhren ein Rennen. Es war die Geburtsstunde des Radquers. Wann das genau war, steht nicht fest. Bekannt ist aber, dass das jeweils im März stattfindende Critérium international von 1924 bis 1948 als inoffizielle Weltmeisterschaft im Radquer galt. Die erste offizielle Weltmeisterschaft fand 1950 in Paris statt. Die ersten Schweizermeister wurden im Radquer bereits 1912 gekürt. Den Weg nach Meilen fand der Radquersport im Jahre 1934. Am 17. April führte der Veloclub Meilen das erste Querfeldeinrennen durch. Das Rennen wurde nicht wie heute auf einer etwa 2,5 Kilometer langen Rundstrecke ausgetragen, sondern auf einem Parcours, der durch alle Dorfteile führte. Start war an der Seestrasse und das Ziel an der Bruechstrasse. Insgesamt fanden in Meilen seit der Premiere 1934 35 Radquers statt. Nachdem das Ziel einige Jahre an der Bruechstrasse beibehalten wurde, zügelte man in den siebziger Jahren an die Ormisstrasse. 1970 wurden dort die Schweizermeisterschaften im Radquer ausgetragen.



Jakob Kuster am Radquer 1970.

Völlig überraschend gewann Jakob Kuster den Titel in der Elitekategorie. Auf den 2. Platz fuhr Peter Frischknecht, der ein paar Wochen später Vater eines Sohnes Namens Thomas werden sollte. Infolge des Hallenbadbaus musste der Sportanlass weichen und zog weiter an die Erlenstrasse, wo der Meilemer Traditionsanlass am Neujahrstag seine Blütezeit erlebte. 1992 bis 1995 «duellierte» sich hier die absolute Weltelite, und vier Mal wurde der Sieger des Neujahrs-Radquers einen Monat später auch Weltmeister. Thomas Frischknecht, Hendrik Djernis, Daniele Pontoni und Dieter Runkel hiessen die Fahrer, die sich an der Goldküste auf den Gewinn der Goldmedaillen vorbereiteten.

Wie alles auf der Welt verändert sich auch der Sport. Die Zeit der bekannten und bei einheimischen Zuschauern immer wieder sehr beliebten Schlammschlachten ist eigentlich schon seit Beginn der

P. S. Beim Brand des Klubhauses sind alle alten Protokolle zerstört worden. Eine Umfrage bei den Klubmitgliedern im Zusammenhang mit der Ausstellung im Ortsmuseum 2008 hat bei Peter Egolf ein altes Jahrbuch mit vielen Informationen zu Tage gefördert, die für die Zeit vor 1970 Grundlage der obigen Ausführungen waren.

neunziger Jahre vorbei. Die Schweiz brauchte für die Anpassung der Strecken etwas länger als andere Länder. Eine neuzeitlich attraktive, schnelle Strecke fand der Veloclub Meilen beim Schützenhaus Büelen. So zügelte das Radquer zur Jahrtausendwende ein weiteres Mal. Ziel des Veloclubs war es, eine weitere Schweizermeisterschaft zu organisieren. 2005 war es endlich wieder so weit. Die Rennen beim Schützenhaus Büelen waren sehr spannend, und wie schon 1971 gab es überraschende Sieger. Florian Vogel überraschte die Spezialisten und feierte seinen ersten Radquertitel. Im Rennen der U23 war der einheimische Simon Zahner Titelverteidiger und vor heimischem Publikum grosser Favorit. Aber auch hier gab es, offenbar eine Tradition für Radquer-Schweizermeisterschaften in Meilen, eine Überraschung. Yves Corminbeouf schlug Zahner im Sprint und errang seinen ersten von drei Meistertiteln in der U23-Kategorie. Es war aus reiner Meilemer Sicht der einzige Schönheitsfehler an diesem Radquerfest.

Im Dezember 2007 bestieg mit dem noch nicht 15-jährigen Andri Frischknecht bereits die dritte Generation der Zürcher Oberländer Radsportfamilie das Siegerpodest am Radquer Meilen. Und am 23. November 2008 war es endlich so weit. Mit Simon Zahner gewann zum ersten Mal ein Einheimischer das traditionelle Rennen in der Elite-Kategorie. Im 35. Versuch hat es also mit dem Heimsieg geklappt. Für Zahner war somit die offene Rechnung der Schweizermeisterschaften 2005 beglichen und er feierte beim Schützenhaus Büelen einen seiner schönsten Siege. Zehn Jahre zuvor war er in den Verein eingetreten und hatte an derselben Stelle seine ersten Gehversuche auf dem Radquervelo und dem Mountain-Bike gemacht. Unterdessen laufen längst die Vorbereitungen auf die 36. Austragung des Radquers Meilen.

* **Thomas Scheurer**
war 1996–2006 Präsident des VCM und ist heute noch OK-Präsident der VCM-Veranstaltungen.

Veloklub! Wir bringen den Sportsfreunden von **Meilen und Umgebung** zur Kenntnis, daß kommenden **Sonntag den 14. Febr. 1909, nachmittags 1 Uhr, im „Bellevue“**, die Gründung eines Veloklubs vorausgesetzt ist und ersuchen die Sportslustigen höflichst, demselben beizutreten. (Bei günstiger Witterung freie **Ausfahrt.**) **Der prov. Vorstand.**

— Meilen. * Ein wunderschöner Abend folgte auf den Tag des 1. August. Mit anbrechender Dämmerung belebten sich die Ufer des See's hüben und drüben zur Feier unseres Bundestages. Weithm leuchteten die Höhenfeuer auf Albis und Etzel. Auch in Meilen sah man liebliche Beleuchtungen und Feuerwerk auf den Höhen und am Seeufer. Feierlich und mahnend klangen die Glocken zur Begrüßung des Abends und über allem dem spannte der Vollmond sein silbernes Licht.

In Ober=Meilen boten die Sänger einige Lieder, während die hübschen Produktionen unseres Turnvereins ungeteilten Beifall fanden. Sehr originell und mit Geschmack arrangiert war der Velo=Korso mit den vielen Lampions, bei denen alle Schweizerwappen präsentiert wurden. Dieser Umzug mit Musikbegleitung durch den „Frohsinn“ brachte Leben in die Stille des Abends. Der See schien weniger belebt als andere Jahre; immerhin zogen unsere größern, schön beleuchteten Schiffe in aller Majestät seeaufwärts. Es sei darum allen denen, die zur Verschönerung des Abends beigetragen, an dieser Stelle herzlich gedankt mit dem Wunsch: Auf Wiedersehen am 1. August 1910!

Eine größere Anzahl **gebrauchte**

Velos

spottbillig zu verkaufen.

Julius Bucher, Velohandlung
Meilen.

Zu verkaufen:

Ein noch fast neues

Velo

wegen Nichtgebrauch. Käufer wollen sich g
melden im Restaurant z „, Meil

Veloklub Meilen

Monatsversammlung

Sonntag den 7. März, nachmittags punkt 2 Uhr, im Vereinslokal.

Fassen der Sweater und Mütze.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet (keiner fehle) **Der Vorstand.**

NB. Neueintretende sind kameradschaftlich willkommen.

Neue u. gebrauchte

Velos

hat zum Verkauf ste
auf Lager.

J. Bucher, Coiffe
Meilen.

Veloklub Meilen

Sonntag den 16. Mai, mittags 1 Uhr Schulfahren. Abfahrt vom Vereinslokal. Doppelte Buße. **Der Fahrwart.**